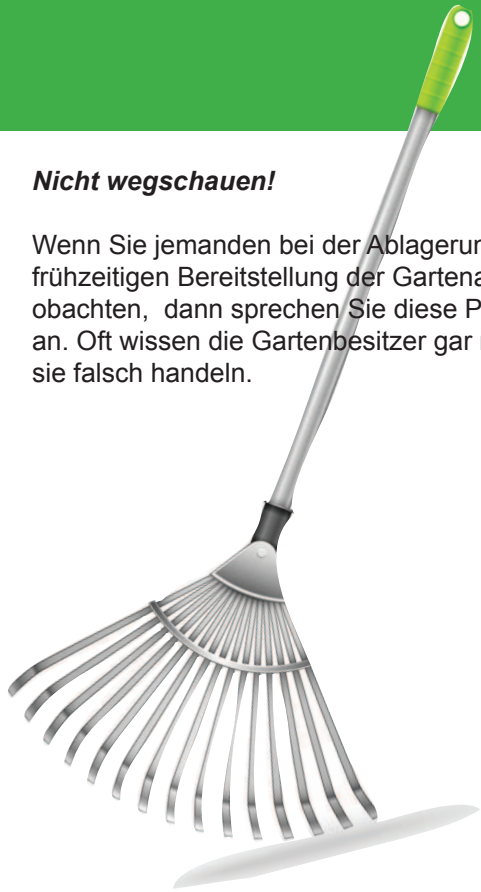


Nicht wegschauen!

Wenn Sie jemanden bei der Ablagerung oder frühzeitigen Bereitstellung der Gartenabfälle beobachten, dann sprechen Sie diese Person bitte an. Oft wissen die Gartenbesitzer gar nicht, dass sie falsch handeln.



Wir beraten und helfen gerne!

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim
Schmittenplatz 5
89522 Heidenheim
Telefon 07321 9505-0

www.abfallwirtschaft-heidenheim.de



*Zum Schutze
unserer Natur!*

***Keine Entsorgung von
Gartenabfällen in Wald
und Flur und
auf öffentlichen Plätzen!***



Gartenabfälle

Informationen zur richtigen
Entsorgung und Bereitstellung
von Gartenabfällen



Kreisabfallwirtschaftsbetrieb
Heidenheim

Wohin mit den Gartenabfällen?

Um die Gartenabfälle im Landkreis Heidenheim zu entsorgen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Kompostierung im Garten
- Entsorgung über die Biotonne
- Selbstanlieferung im Entsorgungszentrum/Container
- Abholung der Gartenabfälle



So nicht ...



... und so auch nicht!

Eigenkompostierung

Im Garten lassen sich organische Abfälle kompostieren. Bodenlebewesen zersetzen die Pflanzenreste und die organischen Küchenabfälle zu bestem Kompost. Dieser Kompost kann dann im eigenen Garten als Bodenverbesserer eingesetzt werden.

Biotonne

Über die Biotonne können neben Küchenabfällen auch die Gartenabfälle entsorgt werden. Im Mergelstetter Biokompostwerk wird daraus hochwertiger Kompost hergestellt. Die Biotonne wird alle vierzehn Tage und in den Sommermonaten wöchentlich geleert.

Selbstanlieferung im Entsorgungszentrum und an den Grünmüll-Containern

Gartenabfälle können von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 12.30 Uhr im Entsorgungszentrum in Mergelstetten, Zoeppritzstraße 100 angeliefert werden. Bis zu einem kleinen PKW-Anhänger (max. 100 kg) wird eine pauschale Gebühr von 2,- € erhoben. Außerdem stellt der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb in vielen Gemeinden und Teilorten von Mai bis November Container auf. Dort können die Gartenabfälle ebenfalls für 2,- € pro Anlieferung (bis kleiner PKW-Anhänger) entsorgt werden.

Nähere Informationen zu den Standorten und Anlieferungszeiten unter www.abfallwirtschaft-heidenheim.de.

Abholung der Gartenabfälle

Gartenabfälle werden in jedem Bezirk bzw. Ort vier Mal im Jahr abgeholt. Zwei Sammlungen finden im Frühjahr, die anderen beiden Sammlungen finden im Herbst statt. Die Termine stehen im Sammelterminkalender des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes.

Die Gartenabfälle müssen gebündelt oder in offenen Kartons bzw. Papiersäcken bereitgestellt werden. Keine Plastiksäcke, auch keine abbaubaren Plastiksäcke verwenden. Baum-, Strauch- und Hecken-schnitt dürfen nicht länger als 1,50 m und einzelne Äste nicht stärker als 10 cm sein. Zum Bündeln keinen Draht oder Plastikschnüre verwenden, da diese nicht kompostiert werden können. Lose Abfälle werden nicht mitgenommen.

Nach der Abholung müssen der Gehweg gekehrt und liegengebliebene Teile weggeräumt werden.

Wichtig:

Gartenabfälle dürfen erst kurz vor der Abholung bereitgelegt werden. Es ist nicht erlaubt, die Gartenabfälle bereits Wochen vor dem Abholtermin an öffentlichen Grundstücken abzulegen. Dies ist eine wilde Müllablagerung und damit eine Ordnungswidrigkeit. Denken Sie auch an die Anlieger. Keiner möchte einen Berg mit Gartenabfällen wochenlang vor seiner Haustüre liegen haben.

Gartenabfallentsorgung in Wald und Flur

„Ist doch Natur...“ denkt sich so Mancher und wirft seine Gartenabfälle in Wald, Feld, Parks, Grünanlagen oder andere öffentliche Flächen. Besonders wenn viel Grasschnitt oder Laub anfällt ist die Versuchung groß, sich dieser zweifelhaften Lösung zu bedienen. Liegt einmal ein Berg mit Grünabfällen irgendwo herum, wächst dieser in Kürze an und der unschöne Abfallhaufen aus Rasen, Hecken-, Baum- und Strauchschnitt wird von Tag zu Tag größer.

Bei der Ablagerung von Gartenabfällen jeder Art handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld bis zu 50.000 € geahndet werden kann und das aus gutem Grund.

Die Ablagerung von Gartenabfällen in der Landschaft ist ein Eingriff in das jeweilige Ökosystem.

Pflanzen und Tiere sind auf bestimmte Standortbedingungen angewiesen. Veränderungen, wie sie durch Gartenabfälle jeder Art verursacht werden, haben vielfältige Folgen für das Ökosystem. Rasen und Laub erdrücken die Pflanzen und Tiere des Waldbodens. Baumwurzeln können darunter ersticken. Dazu kommt, dass die Verrottung der Gartenabfälle zu einem verstärkten Nährstoffeintrag führt. Brennnessel und Giersch, die nährstoffreiche Böden lieben, verdrängen die Wald- und Wiesenpflanzen. Außerdem können diese Nährstoffe auch in die Gewässer und das Grundwasser gelangen.